



Can Dündar (rechts) im Gespräch mit Mark Bray

DOCFILM

Demokratie unter Beschuss

2026 feiert die USA ihren 250. Geburtstag – doch die Wiege der Demokratie gerät ins Wanken. Präsident Trump regiert autoritär, Kritiker geraten unter Druck oder werden offen angefeindet, das Land ist tief gespalten. Die beiden Journalisten Can Dündar und Demid Sheronkin reisen durch ein politisch aufgeheiztes Amerika: Sie treffen glühende MAGA-Anhänger und einen Professor, der nach Todesdrohungen das Land verlassen musste. Die DW-Dokumentation **Demokratie unter Beschuss – Can Dündar und Trumps Amerika** beleuchtet die Krise der amerikanischen Demokratie und stellt die Frage: Welche Folgen hat das für Europa und für Deutschland?

Ab 25. Mai auf [YouTube DW Doku](#)



Abraumförderbrücke F60

TECHNIK

Abschied der stählernen Riesen

Über 500 Meter lang, bis zu 13.500 Tonnen schwer – die Förderbrücke F60, auch „liegender Eiffelturm“ genannt, gilt als größte bewegliche Arbeitsmaschine der Welt. Nur fünf Exemplare wurden jemals gebaut, alle in der ostdeutschen Lausitz.

Jahrzehntelang haben die Stahlkolosse dort ganze Landschaften umgepflügt, um Braunkohle zu fördern. Jetzt endet die Ära dieser technischen Wunderwerke. Für Bergbauingenieur Bernhard Köchel ist es der Abschied von einer Arbeitswelt, in der Maschinen wie die F60 das Rückgrat der Energieversorgung bildeten. Was bleibt, wenn die stählernen Riesen gehen?

Jetzt auf [YouTube DW Deutsch](#)

SHIFT

Wenn Maschinen zu Freunden werden

Kann eine KI wirklich Nähe geben? Kuschelroboter im Kinderzimmer, Chatbots als Lebenspartner, digitale Begleiter in Pflegeheimen – künstliche Intelligenz dringt tief in unser Gefühlsleben ein. Sie tröstet, sie schmeichelt, sie passt sich perfekt an. Doch was macht das mit uns? Wie verändert das unsere Erwartungen an echte Menschen? Eine Reise in eine Welt zwischen Emotion und Illusion – bei **Shift**.

Jetzt auf [dw.com](#)



Francis Kéré

KULTUR INTENSIV

Afrikas Neue Architektur

Kann Lehm die Zukunft des Bauens sein? Im April wird in Dakar das neue Goethe-Institut eröffnet – ein Statement aus roter Erde statt grauem Beton. Pritzker-Preisträger Francis Kéré und eine neue Generation afrikanischer Architektinnen und Architekten zeigen, dass klimagerechtes Bauen möglich ist, wenn man auf lokales Wissen statt auf Zement setzt. Die exklusive DW-Dokumentation **Die Rote und die Graue Materie** begleitet das Projekt über sieben bewegte Jahre.

Ab 28. April auf [YouTube DW Doku](#)